

## **Protokoll vom Hearing des Hamburger Schachverbandes vom 24. Juni 2014**

Anwesend sind folgende Vereine:

Barmbeker SK, Bergstedter SK, Bille SC, SV Billstedt-Horn, Blankenese, SV Diagonale-Harburg, Hamburger SK, Königsspringer SC, SK Marmstorf, Pinneberg, Rösselsprung, SC Schachfreunde, SK Johanneum Eppendorf, Union Eimsbüttel, SK Wilhelmsburg, SC Schwarz-Weiss Harburg

Für den Spielausschuss sind anwesend:

Hendrik Schüler, Gunnar Klingenhof, Martin Bierwald, Boris Bruhn, Stefan Wolff

### **TOP 1 Begrüßung**

Hendrik Schüler eröffnet das Hearing um 19.00 Uhr und begrüßt die Anwesenden aus 16 Vereinen mit insgesamt 25 Teilnehmern. Er bedankt sich beim HSK für die Zurverfügungstellung der Räume für diese Veranstaltung und bei der Koordinationsgruppe Spielbetrieb des Vorstandes für die Erledigung der im letzten Jahr angefallenen Tätigkeiten.

Zum Protokollführer wird Martin Bierwald benannt.

### **TOP 2 Rückblick Mannschaftskämpfe 2013/2014**

Hendrik Schüler bedankt sich bei Gunnar Klingenhof für die umfangreiche Arbeit. Die DWZ der HMM 2014 ist schon ausgewertet.

Die Anzahl der Falschmeldungen bei Spielergebnissen hat in 2014 zugenommen.

Es gab noch Probleme bei der Eingabe der Ranglisten, aber für das erste Mal hat es gut geklappt.

Die elektronische Spielergebniseingabe hat Gunnar Klingenhof auch auf den HSJB ausgeweitet.

Es wird eine Verkürzung der Bedenkzeit bei den HMK angeregt, damit man bei Auswärtskämpfen (z. B. in Großhansdorf/Wedel) mit öffentlichen Verkehrsmittel besser nach Hause kommt.

Hendrik Schüler weist daraufhin, dass dieses Thema schon auf dem letzten Hearing behandelt wurde und schlägt alternativ vor, dass der Spielbeginn einvernehmlich zwischen den Verein vorgezogen werden kann (z. B. 18.30 Uhr). Der Spielleiter soll in diesem Fall informiert werden.

Gegen eine Einführung der Fischer-Bedenkzeit bei den HMM spricht, dass es den meisten Vereinen wichtig ist, dass es eine feste Spielendzeit gibt.

Es wird vorgeschlagen, dass evtl. in der Kreisklasse nur zu 6 gespielt wird. Dies würde aber zu erheblichen Veränderungen der Mannschaftsgefüge beim Auf-/Abstieg führen.

Der Vorschlag, in der untersten Ebene, kein Bußgeld zu erheben, weil vielfach kein Ersatz mehr da ist, wird im Spielausschuss geprüft.

Es wird zum „fair-play in den Mannschaftskämpfen appelliert. Martin Bierwald sagt zu, in der für Ende des Jahres geplanten Informationsveranstaltung für Mannschaftsführer dazu einen Hinweis zu geben.

### **TOP 3 Hinweise zu neuen FIDE-Regel- und Ordnungsbestimmungen**

Hendrik Schüler hat vor Sitzungsbeginn eine vom Bundesturnierdirektor Ralf Alt erstellte Zusammenstellung der geänderten FIDE-Regeln an die Anwesenden verteilt.

Die neueste, elektronische Fassung der FIDE-Regeln ist auf der Homepage des Dt. Schachbundes zu finden.

Boris Bruhn weist darauf hin, dass die neuen Regeln mehr für die Profis gemacht worden sind, z.B. die neue Handyregelung und für die Hamburger Mannschaftskämpfe kaum umsetzbar sind.

Die Ausbildung zum Turnierleiter ist weggefallen. Ende Juli findet eine Ausbildung zum Nationalen Schiedsrichter statt, an der Boris Bruhn teilnimmt. Die Erkenntnisse daraus wird er in eine von ihm für August geplante Ausbildung zum Regionalen Schiedsrichter einfließen lassen.

Des Weiteren könnte man die Ende letzten Jahres vom Verband durchgeführte und in diesem Jahr wieder geplante Informationsveranstaltung für Mannschaftsführer etwas umfangreicher gestalten und verstärkt auf die Änderungen der FIDE-Regeln eingehen.

Hendrik Schüler weist darauf hin, dass die Spielervereinbarung in der 2. Bundesliga und Oberliga für die Saison 2014/2015 ausgesetzt sind.

Alle Spieler in der Landesliga benötigen eine FIDE-ID.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

**HEM:** Die diesjährige HEM fand mit 78 Spielern statt (im Vorjahr 61). Es gab 12 kurzfristige Rückzüge, was dazu führte, dass die einzelnen Klassen aufgefüllt werden mussten (Meister- und Meisterkandidatenklasse sollten mit mindestens 20 Teilnehmern gespielt werden).

Es wird angeregt, die letzte Runde zeitlich vorzuziehen.

**HBMM:** Für die HBMM werden Ratingpreise für Spieler mit niedrigerer DWZ vorgeschlagen.

**HSEM:** Der Hamburger Schnellschacheinzelmeisterschaft wurde erstmal in diesem Jahr ein Basisklassenturnier für Spieler unter 1800 vorgeschaltet. Die ersten fünf qualifizierten sich für das Hauptturnier.

Hendrik Schüler fragt die Vertreter der anwesenden Vereine nach ihrer Einschätzung der teilnehmenden Mannschaften an den HMK 2015.

In der Bundesliga bis Oberliga wird die kommende Spielzeit mit einer neuen Bedenkzeit gespielt: 100 Minuten für 40 Züge, 50 Minuten für den Rest und 30 Sekunden Zuschlag pro Zug von Anfang an.

Hendrik Schüler stellt den Antrag, diese Zeit auch in der kommenden Landesligasaison anzuwenden. Von den vier anwesenden LL-Vereinen stimmen alle dafür.

Eine Abfrage bei allen anwesenden Vereinen ergab: 9 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen.

Boris Bruhn weist auf Turniere im Breitenschach hin, wie eine Familienturnier im Herbst und ein weiteres Thematurnier in der zweiten Jahreshälfte.

Die Mitgliederversammlung 2015 des Verbandes findet am 31.03.2015 im Haus des Sports statt. Das Ehemaligenturnier ist für den 08.04.2015 terminiert. Hendrik Schüler bittet, diese Termine von den HMK 2015 auszunehmen, zumal in diesen Zeitraum für die entsprechende Runde drei Wochen vorgesehen sind.

Um 20.30 Uhr schließt Hendrik Schüler das Hearing und bedankt sich bei den Teilnehmern für ihr Erscheinen.

Martin Bierwald